

„Geschäftserfolg“ in fünf Wochen

Erster Preis bei „cash – das erste Geschäft“ für Musikschule – Drei Südtiroler im Team

Innsbruck (hd) – Keine trockenen Vorlesungen, sondern hautnahe Praxis ist an der Uni Innsbruck angesagt. Bei einem Projektwettbewerb gewannen sechs Studenten des Sommersemesters an der Wirtschaftsfakultät den ersten Preis: Drei von ihnen sind Südtiroler.

Mit nur sieben Euro ein Unternehmen gründen, am Markt agieren, Geld verdienen und das alles ohne Risiko. Das hört sich unmöglich an, war es aber nicht. Bei „cash – das erste Geschäft“, dem praxisnahen, unternehmerischen Wettbewerb abseits des Hörsaals, mussten die Studenten eine neue Geschäftsidee entwickeln. Dazu hatten sie nur fünf Wochen Zeit. In dieser Zeitspanne galt es, sich wichtige Fähigkeiten zum Gründen und Führen eines eigenen Betriebes anzueignen, Partner von einer Geschäftsidee zu überzeugen, Verträge auszuhandeln und abzuschließen, Kunden zu umwerben, Verkauf zu betreiben und einen laut Vorgabe positiven Geschäftsbericht vorzulegen. Schließlich



Die Sieger des Wettbewerbs „cash – das erste Geschäft“ (von links): Daniel Hartmann (Südtirol), Hannes Bauer, Verena Steinegger (Südtirol), Jennifer Lachowitz, Katharina Gogl (Südtirol) und Alfred Unterwurzacher. Foto: ORF

galt es, eine Fachjury aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft von dem Vorhaben zu überzeugen.

Die drei besten Geschäftsideen wurden prämiert. Dabei sind die Entscheidungen sehr knapp ausgefallen. Die „cash“-Fachjury hat sich auf einen Sieger und zwei zweite

Plätze geeinigt. Die beiden zweitplatzierten Teams haben eine dekorative Hülle für Laptops bzw. eine Halterung für Handtaschen entwickelt, die an einem Tisch angebracht werden können. Die erstplatzierte Gruppe nennt sich „3-2-1...let's play“ und setzt sich aus sechs passionierten Musikern

zusammen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Leuten aller Altersklassen schnell und unkompliziert nach dem Motto „come and play“ Musikunterricht zu geben. Dafür gab es neben dem ersten Preis auch eine Siegerprämie von 700 Euro. Diese improvisierte Musikschule soll weiter bestehen bleiben.